

Kroatienreise der KG Bugenhagen-Groß-Flottbek

Sehr geehrter Jugendkulturrat,

Zu aller erst möchte ich mich im Namen der jungen Gemeinde Bugenhagen-Groß Flottbek bei Ihnen bedanken. Sie haben uns mit Ihrem Zuschuss einen schönen, kulturell wertvollen Ausflug ermöglicht, der vielen der mitgereisten Jugendlichen wahrscheinlich lange in Erinnerung bleiben wird.

Tatsächlich haben wir unseren Ausflug nicht zum vorher beantragten Ziel *Šibenik* unternommen, sondern zum einen in den Nationalpark *Krka* und am Abend in die Hafenstadt *Zadar*. Wir haben uns vor Ort dazu entschieden, dass die vorhergesagte, starke Hitze unserer Jugendgruppe bei einer Stadtführung über den ganzen Tag zu schaffen machen könnte, also haben wir uns dazu entschieden die Exkursion zum schattigeren, naturkulturellen Nationalpark *Krka* zu verlegen. Diese habe ich vor zwei Jahren unser damaligen Jugendgruppe schon unternommen und sehr gut in Erinnerung behalten.

Also ging es morgens um 10.30 Uhr mit einem gemieteten Reisebus los, sodass unsere insgesamt 34 Personen umfassende Gruppe so circa um 12.00 Uhr den Nationalpark erreichte. Dort angekommen führte uns ein Rundgang durch die wunderschöne, exotische Vegetation, die Sie auch auf den beigelegten Bildern bewundern können. Schließlich kamen wir bei den markanten Wasserfällen an, welche gleichzeitig als attraktiver Badeplatz gilt. Dort ließen wir uns nach der einstündigen Wanderung für einige Zeit nieder. Auf dem Rückweg konnten sich die Jugendlichen noch über die historische Maschinerie des dortigen Wasserkraftwerk und über ein kleines historisches Dorf mit eigener Kapelle informieren. Wir verbrachten insgesamt in etwa dreieinhalb Stunden im Nationalpark.

Das 1985 zum Nationalpark ernannte, kaum berührte Gebiet um den Fluss *Krka* zieht sich insgesamt über 109 km² und erscheint mit seiner Wasserfall überzogenen Landschaft sehr majestätisch. Die Flora umgreift insgesamt bisher 1.022 entdeckte Pflanzenarten und die Fauna gibt eine große Variation an Tiergattungen der Amphibien, Reptilien, sowie natürlich unzählige Fisch- und Vogelarten. Dadurch wirkt dieses Ökosystem herrlich lebendig und es gab viel für unsere Jugendlichen zu entdecken. Das eben angesprochene Dorf, welches wir besuchten entstand im 18. Jahrhundert, doch es lassen sich über den ganzen Park verteilt noch viele Überreste

des alten römischen Reiches in Form eines historisch zerfallenen Aquädukt und Ruinen verschiedener römischen Militärlager finden.

Somit führte uns die Reise nach einer einstündigen Fahrt aus dem Park hinaus am Abend zur Hafenstadt *Zadar*, welche eine ebenfalls eine sehr historische Altstadt besitzt, woraufhin wir die Jugendlichen auf eigene Faust zum Erkunden losschickten. Sie hatten vor Ort dann in etwa 2 Stunden Zeit sich die Stadt an zu schauen und sich auf dem Markt vielleicht ein kleines Souvenir zu kaufen. Der Tag endete mit einer zur Freude der Gruppe sehr lustigen Busfahrt mit lautem Gesang, zu der mit Sicherheit die gesammelten Erfahrungen an diesem Tag beitrugen.

Wie Sie sehen hat dieser Ausflug unseren Gruppenzusammenhalt sehr gut gestärkt und gleichzeitig haben unsere Jugendlichen viel über die Kultur Kroatiens erfahren. Dafür bedanke ich mich auch noch einmal ausdrücklich bei Ihnen.

Anbei liegt ein USB-Stick mit einer Auswahl an Fotos von unserem Ausflug und die originalen Rechnungen des Busunternehmens und dem Parkeintritt, ergänzt mit dem damaligen Wechselkurs und dem Preis in Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Hamburg den 11.09.2016 *Florian*

Florian Andree Vonsien

(Vorsitzender der Gemeinde Bugenhagen-Groß-Flottbek)

Zadar



Nationalpark Krka



